

Im höchsten Grade geschmacklos und jeder weißlichen Würde har war. Die an sich sehr berechtigte Bewegung zur Erlämpfung des Frauenwahlrechts beginnt durch die Wahl der mehr als eigenartigen Mittel ins Lächerliche umzufallen und die Sympathien des Volkes zu verlieren. Für Polizei und Gerechtigkeit ist dieser Stimmungsumschwung natürlich ein äußerst erwünschter Ausweg, mit aller Schärfe gegen die tabulierten Entgegnungen vorzugehen. Sehr viele von ihnen sind verhaftet und einige davon bereits zu recht erheblichen Gefängnisstrafen verurteilt worden. Der Versuchung der Führerinnen ein liegt die Anklage zugrunde, daß sie eine „Beredsamung“ angezettelt hätten, um Staatseigentum zu beschädigen. Die Verhaftung erfolgte, weil nach englischem Gesetz eine jede Person, die ein bezichtigtes Verbrechen verübt, für den Gesamtschaden verantwortlich gemacht werden kann. Die Polizei drang in das Hauptquartier des sozialpolitischen Frauenverbandes von London ein, verhaftete mehrere der dort anwesenden Frauen und besetzte die Räumlichkeiten mit Beschlag.

China.

Die revolutionären Wirren. Die Russen haben auf dem Vahnhofe von Pootingtu die amerikanischen Stapelhäuser geplündert und in Brand gesetzt. Eine Abteilung japanischer Truppen ist nach Schanghai geschickt worden, um die Ausländer zu schützen, für den Fall, daß sich auch hier der Aufruhr entzündet. Gestern wurden abermals eine Anzahl Einrichtungen vorgenommen. Die Polizei und Gendarmen verhält sich neutral. 200 Soldaten rekrutierten in Kiangling im Tale des Yangtse und haben die Stadt gesäubert. — 800 Japanische Truppen trafen in Chingtsang ein, wohin sie von Fort Arthur aus durch Ostsee geschickt worden waren. Vier Kreuzer mit diesen Truppen werden in Tientsin erwartet. Weitere 500 Mann japanische Truppen haben Kufden auf der Straße nach Tientsin verlassen.

Antschunghui, der Minister des Auswärtigen im Kabinett zu Peking, hat dem diplomatischen Corps in Peking seine Absicht mitgeteilt, zur Wiederherstellung der Ordnung Truppen zu entsenden. Das diplomatische Corps ist der Meinung, daß die Entsendung von Truppen aus dem Süden die Verwirrung nur vermehren werde, zumal Versuche aus Kufden und anderen Orten im Nangtse-Tal zu verhindern, daß die Truppen im Süden ebenso disiplinlos sind wie die im Norden.

Die Verhandlungen wegen Aufnahme einer Anleihe sind aufgenommen worden. Rußland und Japan sind daran beteiligt und bis zum Abschluß der Verhandlungen wird wahrscheinlich ein chinesisches Bankinterimium die notwendigen Summen vorstrecken, um die finanzielle Kalamität einzuwirken zu befeitigen.

Mexiko.

Die Lage in Mexiko ist weiterhin sehr ernst. General Orozco ist vom Präsidenten Madero abtrünnig geworden. Der Staat Chihuahua befindet sich am Vorabend der Einnahme durch die Revolutionäre, die immer mehr Anhänger gewinnen. Die Auswanderung der Amerikaner aus Mexiko dauert fort. — Der Präsident und Gutierrez Diaz wittert Morgenluft und hat dem „teuren Vaterlande“ seine Dienste wieder angeboten.

Aus der Partei.

Der bekannte Bergarbeiterhehr. Kämpfer ist am 6. März in Linden a. d. Ruhr im Alter von 64 Jahren gestorben. Die Bergarbeiterzeitung brachte von ihm sehr oft Beiträge. Im Verlage von Kaufmann in Bochum ist eine Anzahl seiner Gedichte unter dem Titel: „Neue Lieder erschienen. Kämpfer mit früher Bergarbeiter und verhandelt als solcher die Rechte und Forderungen der Bergarbeiter in unverfälschter Weise. Die Arbeiterleitung ist von ihm durch manches gute Kampflied bereichert worden.

Gewerkschaftliches.

Zur deutschen Bergarbeiterbewegung. Die Gruppenproben haben, wie wir bereits gefeiert mitteilen konnten, die Forderungen der Bergarbeiter abgelehnt. Die ebenso kurze wie anmaßende ablehnende Antwort lautet: „Wir müssen es ablehnen, uns zu den gestellten Forderungen zu äußern, denn nur der nach dem Gesetze gewählte Arbeiterschuß ist berechtigt, die Wünsche der Bergarbeiter vorzubringen.“ Aber auch den Arbeiterschußen wird von den einzelnen Gruppen auf die von den Ausschüssen angelegten Forderungen eine meist ebenso kurze, provokatorische Antwort erteilt. Die meisten Beschlüsse werden überhaupt nicht angenommen. Das Verhältnis zwischen Gruppenverwaltung und den Bergarbeitern ist deshalb ein sehr gespanntes. In den nächsten Tagen wird von den Bergarbeitern die Entscheidung gefaßt werden. Den Leistungen der Organisationsleitungen wird allgemeine Folge geleistet.

Während auf Jede Kaiserstuhl die Belegschaft vollständig angefahren ist, ist der Streik auf Jede Scharr noch nicht beendet, nur wenige Arbeiter sind angefahren.

Der Gewerkschein in der hiesigen Bergarbeiter hat Ende dieser Woche eine allgemeine Generalversammlung für das Ruhrrevier ab, um die Situation im Ruhrgebiet zu besprechen.

In Saarrevier sprachen in christlichen Bergarbeiter-Versammlungen Giesberts, Behrens und Jambusch. In den Versammlungen wurde eine Resolution angenommen, worin die Bergarbeiter der preussischen Staatsgruben das Abgeordnetenhaus bei der Beratung des Veretzes um eine entsprechende Lohnsteigerung bitten (1), da die Durchschnittslöhne im Saarrevier wesentlich niedriger als im Ruhrgebiet seien, während die Leistungen der Saarnoppen nicht zurückstehen. — Wenn die Christlichen ihre Lohnforderung dem preussischen Dreiklassenparlament anvertrauen, werden sie sicher Erfolg haben!

Dah die evangelischen Arbeitervereine es den Christlichen in der Meinung vor dem Streik mindestens gleich tun müssen, verhält sich am Ende. Die Zeitung des rheinisch-westfälischen Verbandes evangelischer Arbeitervereine macht eine Bitte, die Bergarbeiter vor einer Beteiligung an unangenehm begründeten, daher ausländischen Ausständen, durch die die Sache der Arbeiter nur gefährdet werde. Die deutschen Arbeiter hätten keine Veranlassung, zugunsten der deutsch-feindlichen englischen Industrie oder der Agitationsbedürfnisse der sozialdemokratischen Partei sich an einem Streik zu beteiligen.

Wie wenig die Mitglieder des christlichen Gewerkscheins mit vielteiliger Unzufriedenheit einverstanden sind, beweist das Verhalten christlich organisierter Arbeiter bei dem Streik auf den Jechen Kaiserstuhl und Scharrnhorst. Die bürgerliche Presse wollte diese Streiks auf einen „anarcho-sozialistischen Tölpel“ zurückführen. Es wurde beabsichtigt auch mit falschen Depeschen operiert, um am verdächtigen zwar ein Ausspruch des christlichen Gewerkschaftsangehörigen Schneider, der den Beginn des Streiks vorbereitete. In dieses geheimnisvolle Dunkel scheint jetzt Licht zu kommen. Es wird jetzt folgendes bekannt:

In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde das christliche Gewerkscheinsmitglied Steinbill dabei angetroffen, wie er auf der Jechen Tremonia in Dortmund im Walsraum einen „Anschlag auf den Streik“ vorzubereiten suchte. Steinbill ist ein Arbeiter, der zur Jechen Tremonia das Amt des Vorsitzenden des christlichen Gewerkscheinsmitglieder! Die Gewerkscheinsführer geben sich alle Mühe, ihre Mitglieder eventuell zum Streikbruch zu verleiten, und die Mitglieder fordern über die Kopfe ihrer Führer hinweg zum sofortigen Streik auf! Sie wollen das Verhalten ihrer Leitung berechtigen. Wäre es auf der Jechen Tremonia gelungen, die Belegschaft vor der allgemeinen Parole in den Ausstand zu heben, dann hätte die Zentrumsverwaltung von einem „anarcho-sozialistischen Tölpel“ getrieben und Stimmung gegen die Bergarbeiter gemacht. Das ist ihr Hauptzweck.

Das Verhalten dieser Presse ist geradezu gemeinheitslich. So schreiben die Gelsenkirchener Zeitungen und die Tremonia vom 8. März: „Auf der Jechen Kaiserstuhl kam es zu Kämpferischen, und gerade die jüngeren Elemente waren es, die in großer Zahl den Einzug heiligt hatten und den Arbeitsschiffen den Einzug verweigerten. Die verärrtete“ Polizei schickte später Ordnung. Einzeln fielen aus der Menge der Streikenden auch Schiffe.“ Nun bringt die Tremonia vom 6. März folgenden Bericht: „In unserer gestrigen Notiz über den Streik war gesagt worden, bei Gelegenheit des Ausstandes auf Jede Kaiserstuhl sei vereinigt getroffen worden. Aus amtlicher Stelle wird nun mitgeteilt, daß durch polizeiliche Ermittlungen bisher nicht festgestellt worden ist, daß von den Streikenden am gestrigen Tage Schiffe abgegeben worden sind. Insbesondere hat keiner von den in Frage kommenden Polizeigenossen einen Schuß gehört.“ Also nicht einmal gehört hat die Polizei die Schiffe! Damit ist die Zentrumsparole von der Schieberei totgeschlagen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie von der Zentrumsparole außerhalb des Ruhrgebietes noch weiter verbreitet wird. Zu äußern ist es im Ruhrgebiet völlig ruhig.

Die jüdischen Bergarbeiter haben nach einer Meldung des V. T. am Dienstag ebenfalls Forderungen an die Betriebsverwaltung gestellt. Sie verlangen einheitliche Erhöhung des Schichtlohnes um 80 Pf. für alle Arbeiter über und unter Tage, achtstündige Schichtzeit, festes und stundenlängige bei Temperaturen über 22 Grad, eingeschlossenes Ein- und Ausfahren, Abkühlung der Gehänge, Einschränkung des Strafwehens, paritätische Schiedsgerichte mit unparteiischen Vorsitzenden, Ausnahm alkooholischer Getränke usw. Nächsten Sonntag sollen in allen jüdischen Kohlenbaubezirken Versammlungen der Bergarbeiter stattfinden.

Kommt es zum Streik? Eine Vorstandssitzung der drei Bergarbeiterverbände nahm am Mittwoch in Bochum, so selbst sicheres Buzen, Stellung zu der Antwort der Grubenbesitzer. Es wurde festgestellt, daß die Meldung der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, wonach sich die meisten Bechen zu einer Lohnherabsetzung bereit erklärt hätten, unrichtig sei. Die Bechenerleitungen hätten lediglich erklärt, „Wünsche und Beschwerden der Arbeiterschußen“ entgegennehmen zu wollen. Unter diesen Umständen stelle die Konferenz dagegen die Ausschüsse mit dem weiteren Vorgehen in der Lohnfrage zu betrauen. — Was nun kommt, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden!

Die Ausperrung der Porzellanarbeiter.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen ertried sich die Ausperrung der Porzellanarbeiter auf die Orte Arzberg, Zell, Zell-Blühorn, Schönwald, Wolfendorf, Marktzeitz, Marktredwitz, Neusalz, Triebharth und Ansbach in Bayern, während für die Porzellanindustrie in Thüringen in Betracht kommen: Zschillen, GutsMuths, Blankenberg, Städtlitz, Wolfslitz, Althaus, Kloster Biber, Hermsdorf, Rahl, Rahlbütte, Burgau, Reulshaus und Düllengrund. Für Sachsen sind in Mitteldeutschland gesogen: Oberharthaus, Frauenreuth, Freyberg, Sadeby und Margarethenhütte; für Ostpreußen: Altmasser, Waldenburg und Niederaltshaus, während an weiteren Orten noch in Frage kommen: Charlottenburg, Teltow, Roplar, Lettlin und Zell in Baden.

In einer Reihe von Betrieben ist die Produktion so gut wie ganz unterbrochen, was wesentlich dadurch verursacht wurde, weil in einer Reihe von Orten die unmorganisierten Arbeiter nicht mit den organisierten solidarisch erklärten. Viele gehören sehr leistungsfähige Firmen stellen an ihre Abnehmer das Geforderte, mit der Erfüllung von Aufträgen wegen der Ausperrung zu warten. Zweifellos werden eine Reihe von Fabrikanten dauernd leidet getroffen, so daß es begründlich ist, wenn einige Unternehmer, die zur Ausperrung verpflichtet waren, es vorgehen, lieber die Konventionalstrafen an ihre Organisation zu zahlen, als auszuliefern.

Meldungen über Gewerkschaftskämpfe.

Auf der Glasmaufaktur in Lünen a. d. Lippe wurde von dem Besitzer Schulze der Tarif gekündigt. Der Fabrikant beabsichtigt, eine Lohnreduktion vorzunehmen. Da die Arbeiter sämtlich im Verband der Glasmacher Deutschlands organisiert sind, so haben sie über die Rümer Glasmaufaktur die Sperr verhängt. Die Glasarbeiter werden gebeten, bis auf weiteres Lünen a. d. Lippe zu meiden. Am Tunnelbau in Schlüchtern haben 80 Stollensarbeiter die Arbeit niedergebren.

Briefkasten der Redaktion.

Wittenberg. Der jetzige Reichstagsabgeordnete für Holzminen ist identisch mit dem Dauereiner Antwid, der am 28. Dezember 1902 bei Beratung des Zolltarifs die achtstündige Schichtfrage vortrug.

100. Heft. Die Anzahl darf diesen ganzen Betrag annehmen. Die Kinder sind verpflichtet zur Unterstützung der Mutter, wenn der angemessene Unterhalt der eigenen Familie nicht benachteiligt wird.

E. H. Wenn nichts vereinbart worden ist, gilt bei monatlicher Mietzahlung auch monatliche Kündigung.

H. H. G. 1. Sie können noch etwas verlangen. 2. Das kommt auf den Stauberbetrag eventl. das Testament an. 3. Da nichts zu erziehen, ja. 3. Wenn vom Amtsgericht angeordnet, ja. 4. Nein.

H. E. Zeitigere. Wenn nichts im Testament darüber steht, hat er das Recht dazu. Aber die anderen Miteigentümer müssen Sie sich gültig einigen. Das Gesetz enthält 3. H. keine Bestimmungen darüber, was alles zu einem Teil gehört. — Sie müssen warten. — Das Geld gehört zu dem, was auf der Sperrliste ist.

H. S. Z. Die Klage ist beim Amtsgericht des Ortes anzubringen, wo der zu Verklagende seine Privatwohnung hat. Die Eltern können für Aliments nicht haftbar gemacht werden. Wenn die Klägerin mittellos ist, kann das Armenrecht beantragt werden.

D. B. W. D. Es kommt darauf an, welche Vereinbarungen noch zu Lebzeiten der Mutter getroffen worden sind. Ob eine solche kann der Schwager nichts verlangen. Sie müssen sich selbst um die Angelegenheit kümmern und wenn sie keine Einigung erzielen, auf das zuständige Amtsgericht gehen.

E. L. Solche Geschenke können nicht wieder zurückverlangt werden.

Greppin. Die 4 Mark müssen Sie zahlen, wenn Sie eine Schuld an dem Arzum tragen. Vielleicht einigen Sie sich gültig.

Verantwortlich für Heftartikel, Politische Redaktionen, Parteiverständigen Paul Hennig, Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Vermischtes Carl Bod, Lokales Wilhelm Roenen, Probiergeldes und Verammlungsberichte Gottl. Kasperel, sämtlich in Halle.

Lebensmittel ♦

Freitag = Sonnabend

Nussbaum

Leipzig, Allerlei 2 Bde. 45 Sfr.	Oelsardinen Dose 28 Sfr.	Macaroni 1/2 Bde. = Paket 16 Sfr.	Schinkenspeck Pfund 90 Sfr.
Lpz. Allerlei extra 2 Bde. 75 Sfr.	Appetit-Stück Dose 32 Sfr.	Hausm.-Kudeln 1/2 Pfund 15 Sfr.	Rauchfleisch Pfund 70 Sfr.
Stangenspargel 2 Bde. 95 Sfr.	Bismarckheringe Dose 45 Sfr.	Bohnen Pfund 18 Sfr.	Fetter Speck Pfund 65 Sfr.
Stangenspargel mittel 2 Bde. 125 Sfr.	Bratheringe Dose 45 Sfr.	Erisen Pfund 18 Sfr.	Knackwurst Pfund 65 Sfr.
Karotten 1 Bde. 20 Sfr.	Anchovis Glas 25 Sfr.	Gries Pfund 18 Sfr.	Sülzwurst Pfund 55 Sfr.
Apfelsinen 18 10 Stück 18 Sfr.	Zitronen 10 5 Stück 15 Sfr.	Mais-Schokolade Pfund 65 Sfr.	Lachsschinken 130 im Ganzen Pfund.
Stachelbeeren 2 Bde. 60 Sfr.	Kakao rein Pfund 60 Sfr.	Haterrflocken Pfund 25 Sfr.	Cervelatwurst Pfund 95 Sfr.
Reineclauden 2 Bde. 68 Sfr.	Hater-Kakao 1/2 Pfund 30 Sfr.	Gerstentflocken Pfund 25 Sfr.	Land-Leberwurst Pfund 50 Sfr.
Marmelade Glas 9 Sfr.	Pfirsiche 1/2 Pfund 30 Sfr.	Reismehl Pfund 20 Sfr.	Makronen 1/4 Bde. 15 Sfr.
Kirschen 1 Bde. 35 Sfr.	Ringäpfel Pfund 58 Sfr.	Puddingpulver 5 Bat. 20 Sfr.	Kokosflocken 1/4 Pfund 10 Sfr.
Gem. Früchte 1 Bde. 40 Sfr.	Mischobst Pfund 35 Sfr.	Rote Grütze 4 Bat. 18 Sfr.	Gem. Konfekt 1/4 Pfund 9 Sfr.

Kämpfung der Krebskrankheit... werden einige Ansätze daraus gelegentlich mitteilen.

Die Luftschiffkreuzfahrten über Halle. Unter der Aufsicht... Die Fahrt ist ununterbrochen und vollständig vernichtet ist.

Wo ist wohl unsere Viertel-Polizei? Unter dieser Überschrift... finden sich zu dem Kapitel, daß die Polizei oft nicht da ist.

In der Müllentleerung und Brandenburgerstraße... Die Müllentleerung ist ein sehr wichtiger Teil der Stadtverwaltung.

Von der Fleischartige-Raterratstammkammer... den 4. März 1912, folgende Fleischartige festgelegt: Es wurden bezahlt für 50 kg Fleischgewicht für Ochsen: Hühner Preis 72.

Stadttheater. Die Aufführung des Faubus... die letzte in dieser Spielzeit. In der Teilpartie gastiert für das freiwiedende Nach des Sedentators Herr Selenius.

Schlüsse für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten... (10 Bfr. für je 20 Gramm): George Washington ab Bremen 9.

Von der Straße. In der Mansfelderstraße... ein Automobil während der Fahrt ein Vorderrad. Die Insassen flogen infolge des starken Bremsens auf das Straßens.

plaster. Die Lampen aber nach mit einigen Hautabschürfungen davon. Der Schaden an dem Stabe wurde dann an Ort und Stelle repariert.

Mittige Schläger. Gestern abend gegen 10 Uhr fand in einem Hause des Sperlingsberges ein Schlägerkampf zweier Mannern statt.

Verheiratet. Gestern abend gegen 10 Uhr fand in einem Hause des Sperlingsberges ein Schlägerkampf zweier Mannern statt. Gestern abend gegen 10 Uhr fand in einem Hause des Sperlingsberges ein Schlägerkampf zweier Mannern statt.

Verheiratet und Vergnügungs-Kalender. Bahnhalletheater. Heute wird der Schläger die Pointe-Wirtschaft zum 40. mal gegeben und wird von der Direktion nochmals um Benutzung der Theaterplätze gebeten.

Wahl. Gemeinderatswahl. Die Wahlen zur dritten Wahlperiode finden am 12. März, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Waltenhof statt. Die Kandidaten der Arbeiterpartei sind die Genossen Bruno Stubbe und Richard Hofer.

Briefe. Die Briefe zur Gemeinderatswahl finden hier am Mittwoch, den 12. März, abends 8 Uhr, in dem Lokal des Herrn Kunz zur guten Quelle statt. Die Wähler werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Verheiratungen und Umgehungen. Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl hat die Distriktsversammlung der Sozialdemokratischen Vereinis als Kandidaten für die dritte Abteilung der Gemeinde Verheiratungen die Genossen Franz G. S. und Hermann W. in, für die Gemeinde Verheiratungen den Genossen Kunz W. in man aufgestellt.

Aus den Gerichtsfällen. Kaufmannsgericht. Spielen müssen extra gezahlt werden. So entschied das Gericht in der Sache eines Herren gegen eine kleine Firma.

Mitglieder die beantragten 20 Mk. zu... die Mitglieder der Bauvereine sind zu den Mitgliedern der Bauvereine zu wählen.

Schöffengericht. Von der Medelwitz. Auch Familienmitglieder, sobald sie die Beaufsichtigung dauernd verlassen haben, sind mündig.

Allerlei. Ein schweres Bootunglück. hat sich am Mittwoch mittag im Freihafen von Stettin ereignet. Die Dampfer überbohrten ein Boot.

Ofer der Arbeit. In den Linienwerken Nordor-Beimbohle hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Vier Arbeiter wurden tödlich, 5 schwer und mehrere leicht verletzt.

Kleines Mord. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen der Straßenbahn und einem Omnibus ereignete sich in Berlin. Vier Personen kamen erheblich zu Schaden.

Letzte Nachrichten. Präsidentenschacher. Berlin, 7. März. Die Schachpresse verbreitet heute eine neue Mitteilung über die voraussichtliche Werbung des Reichstagspräsidenten. Nach dieser Mitteilung soll sich Zentrum damit einverstanden erklären, daß die Nationalliberalen den Präsidenten stellen dürfen.

Kusten- und Katarrh-Leldende sollten nur Indra-Katarrh-Konbon kaufen. In haben in Wadden a 20 Bfr. bei Konfüren-Gentsch, 15 Altalen in Halle a. S.

5 Pfennig Rabatt auf alle Waren. Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Vollständig gratis. 1 Mandel nur 115 Pfennig. 5% Rabatt.

Machen Sie einen Versuch. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, billiger und besser können Sie nirgends kaufen. Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Knaben-Anzüge, Rosen, Sommer-Paletots - Ulster - Pelerinen.

Trauer. Kleiderstoffe, fertige Kleider, Röcke, Blusen, Schleier, Schürzen, Handschuhe, Kravatten, Crêpes, Hut- und Armfloere. Grösse Auswahl. Billigste Preise.

Makulatur. Wir bringen eine enorme Auswahl erstklassiger Fabrikate, echt Rindleder, I. Qualität. 4.50 M.

Arbeiter-Liederbuch für Massen-Gefang. Preis 5 Bfr. Zu beziehen durch alle Ausdräger und Die Volksbuchhandlung, Org 42/43.

Barchent-Hemden für Männer von 1.25 M. an. Normalhemden, Bunte Garnituren, Serviteurs - weiss und bunt. - Krawatten.

Das neue Reichs-Wertzuwachssteuer-Gesetz vom 1. April 1911 und die Stellung der Sozialdemokratie zu ihm. Von Paul Göhre. Preis 25 Bfr. Porto 5 Bfr.

Du hast ja keine Ahnung!
 von dem Kassenandrang u. Bombenerfolg
 im **Walhalla-Theater.**
Wer kann dafür?
 Der unverwundliche Schläger, die
„Polnische Wirtschafft“
 Kartes schon 3 Tage vorher zu haben.
 Tageskasse im Walhalla von 10-11^{1/2} u. 4-6 Uhr.

Burg-Kino Triftstrasse.
 Nur noch bis Freitag: 1. Das Eiferichs Drama der Luftschiffer.
 2. Die Waife, Drama aus dem Leben.

Helios-Theater
Ammendorf.
 Donnerstag und Freitag wieder
zwei Schläger.

Ellenburg.
Achtung, Metallarbeiter
 Sonnabend den 9. März
 im „Muldental“:
Mützen - Abend.
 Um zahlreiche Beteiligung
 bittet
Der Vorstand.

Räumungs-Verkauf
 wegen Umzug nach
 Leipzigerstr. 73
 hat begonnen.
Otto Blankenstein
 Leipzigerstr. 36.
 (Näglich des Rab.-Spar-Ver.)

Morgen, Freitag
Schlachtefest
 Emil Eckardt,
 Wöllbergweg 20.
 Freitag
Schlachtefest
 Louise Kötter,
 Wollstraße 20.
 Freitag:
Schlachtefest
 M. Zenne,
 StraÙe 5.
 Freitag:
Schlachtefest
 Fr. Peters,
 Blumenthalstraße 27.
 Jeden Freitag
Schlachtefest.
 Früh 8 Uhr
 Wirklich m. Sauerkohl, abds.
 diverse frische Wurst.
Ferd. Kluge, Raffinerie-
straße 5.

Sonntag
 den 10. März 1912
 von 4 Uhr ab:
Trohaier Schlüsselstein.
„Grand bal japonaises“
 (Grosses Ballfest in Japan)
 Aufnahmskarten der Compagnie „La Joyeuse Societe“
 Fest-Polonoise mit echt
Japanischen Sonnenschirmen!

Althee-Bonbon,
 befest. Bonbon gegen Husten
 und Heiserkeit, nach alt. Rezept
 (keine Eisen) empfiehlt
Martin Müller, Geffstr. 51.

Die Nonne,
 einer der berühmtesten literarischen Romane aller Zeiten.
 Das Buch ist von hohem Interesse
 für jeden, der sich für die Kultur
 vergangener Zeiten interessiert,
 aber selbstverständlich
 nur eine Lektüre
 für gereifte Leser!
Preis 50 Pf. 224 Seiten stark.
Volksbuchhandlung.

Bauchredner
 ist jeder sofort. Ungemein leicht
 lösliche schützende Anlektung gibt
 1 Mk. in Briefmarken. Für Erfolg
 garantiert. Fr. Ad. Peter,
 Weiden 114^{1/2} (Bayern).

Hammerschlag's
Schlosser-, Monteur-, Maschinen-Anzüge
 sind nicht nur der Billigkeit halber, sondern vor allem
 der vorzüglichen Qualität wegen bei vielen Tausend
 u. u. Arbeitern aller Berufe bestens eingeführt. u. u.

Blau	Gestrickt
Hausrock-Jacke 1.35	Wendlerl. Hose 1.95
Hausrock .. 1.60	Wendlerl. II .. 2.35
Segellein .. 2.10	Wendlerl. III .. 2.75
Blau Capot .. 2.65	Wendlerl. IV .. 3.20
Pilot II .. 3.20	Wendlerl. V .. 3.75
Pilot I .. 3.70	Wendlerl. VI .. 4.25

Hammerschlag's Herkules-Hose beste Arbeitshose.

Gelegenheitskauf! Prima Manchester-Hosen
 — solange der Vorrat reicht —
 Serie I: Wert 6.00 M. Serie II: Wert 9.00 M.
 jetzt 3,75 M. jetzt 5,60 M.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —
Julius Hammerschlag, Halle a. S.
 36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der alt-n Promenade.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Direktion: Geh. Hofrat M. Richard.
 Freitag den 8. März 1912:
 176. Abonnement-Vorst. 3. Viertel.
Tannhäuser
 und der Sängerkrieg
 auf der Wartburg.
 Romantische Oper in 3 Akten von
 Richard Wagner.
 Kassenöffnung 7, Anfang 7^{1/2} Uhr,
 Ende 11^{1/2} Uhr.

Sonnabend, den 9. März 1912:
 Sondervorstellung des oftstän-
 dig ausgeübten Abonnement.
 Zum Besten der Rentenkasse
 des Stadttheaters.
Künstler-Fest.
 „Solree beim Rosenkavalier“.

Den verehr. Abonnenten des
 3. u. 4. Quartals der gef. Rent-
 nisaahme, das ich am Donner-
 stag und Freitag ein Unmög-
 lich als notorisch geneigt. Im
 Donnerstag findet die 176.
 Vorstellung (4. Viertel) statt.
 am Freitag die 175. (3. Viertel).

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Pöller.
Job's
 lustige Bühne.
 Zum vorletzten Male:
**Meine!-
 Deine!**
 Ab Sonnabend,
 den 9. März:
 Das Tollste vom Tollsten:
„Sein Trick“
 Schwanke in 3 Akten.

Vassage-Theater
 Kuchelstraße 88.
 Programm-Wechsel
 jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Beginn der Vorstellungen:
 Büchertage präzis 4 Uhr.
 Sonn- und Feiertage .. 3

Schachspiel
 Mit Aufzählung zum Spielen.
 Das interessanteste aller Spiele
Preis 20 Pfg.
Volks-Buchhandlung.

Neu! Neu!
Reichsversicherungs-Ordnung.
Praktischer Führer
 für alle Versicherten durch die **Kranken-, Un-
 fall-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Ver-
 sicherung**, nebst Hinweisen auf das Ver-
 fahren und die Rechtswege.
 Verfasst von den Arbeitervertretern **Gülden-
 berg und Kleis-Halle, Mössinger und Undensch-
 Magdeburg.**
Preis 30 Pfennig.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle a. S., Harz 42-43.

Gelegenheitsposten,
 die ich in großen Mengen aufkaufe, sind wieder einge-
 troffen. Auch hierfür sind die
Preise kaum glaublich niedrig.

Ich empfehle:

Serbiotten	Stück	25 Pf.
Handtücher	weißgründig graugründig	Stück 25 Pf.
Wischtücher	Stück	25 Pf.
Madeira-Taschentücher	rein Weissen, reiche Handtücher, Wert bis M. 1.60	Stück 98 Pf.
Damenhemden	mit Eins- und Aufsch. Ia. Stoff, Wert b. 3 M.	Stück 1 95 Pf.
Stidereien	für Fäds und Weinsleder	38 Pf.

Wirklich frische
 wohlschmeckende **Eier** Mdl. **105**

Prima
 deutscher **Speck** Pfd. **70**

la. Schinkenspeck Pfd. **98**

Eine hervorragende Delikatesse sind
Gekochte Schinken Pfd. **118**
 in ganzen Dosen von 7 bis 12 Pfd.

F. H. Krause
 15 eigene Geschäfte.

Arbeitsmarkt
 Konsumverein f. Reideburg u. Umg.
 (e. G. m. b. H.)
 Wir suchen zum 1. April 1912
eine Verkäuferin:
 Dieselbe muß in Kolonial-, Schnitt-
 und Kurzwaren perfekt sein. Offert.
 mit Gehaltsantrag, mind. b. 15. März
 beim Vorstand einreichen.

Lebenerdienst
 ohne Risiko, guter Verdienst, an-
 genehme Arbeit. Offerten unter
 V. H. 141 a. b. Exped. ds. Bl.

Sehr guten Verdienst.
 Sol. jg. Mann (ev. Ehepaar) zur
 Ausbildung als **Rademeister** u.
 Massour gesucht. Günstige Be-
 dingungen. Näheres f. **Trutters**
Fachausbildung, Leipzig,
 Seeburgstr. 96. (Rückporto erb.)

Achtung, Erfinder!
 Für größere industrielle Unter-
 nehmungen werd. **Erfindungen**
 und Ideen zu kaufen gesucht,
 für welche bis 10000 Mk. u. mehr
 bezahlt werden. Offerten unter
 V. H. 29 an **Spezialbüro & Vog-
 ler, H. G., Mannheim.**

Wohnungs-Anzeigen
 Prdl. Wohnung 1. April oder früher
 zu vermieten
Dölau, Brauhofstraße 17.

Ständesamtliche Nachrichten.
 Halle-Stdt (Steinweg 2) d. 6. März.
Angebote: Schlosser **Wittich**
 gen. Lamm und Marie **Wieland**
 Waisenstraße 11 u. Gütern-
 straße 2a). Tischler **Schödel** und
 Frida **Schmidt** (M. Brauhof-
 straÙe 4 und Clarastraße 1).
 Blasmacher **Röhmer** und **Mara**
Danis (Bergerhof und Steg 10).

Tischtücher 1 00 M.
 140 cm lang M.
Tischtücher 1 50 M.
 180 cm lang, Wert bis M. 3.00 .. . M.

Der Andrang beim Verkauf des letzten Gelegenheits-
 Postens war so groß, daß ich nur dringend raten kann,
 die Einkäufe
sofort nach Erscheinen dieser Zeitung
 zu befragen.
I. Etage.
Sternfeld, Ulrichstr. 4
 neben „Neues Theater“.

Schuhmacher **Gies** und **Ella Wahl**
 (Steinweg 13 und Königsstraße 74).
 Schneider **Kern** u. **Ella Jung**
 (Gr. Brauhofstraße 19 u. Bark-
 straÙe 20). Metallarbeiter **Bohl**
 und **Emma Küdert** (M. Sand-
 berg 18 u. Weidenplan 6). Pro-
 fessor Dr. med. **Hilobrandt** und
 H. **Dempel** (Halle a. S. u. Cune-
 wabe). Kletter **Zeunne** und H.
Dubold (Halle a. S. und Merse-
 burg). Tischler **Kämpf** u. H. **Giol-**
berg (Merseburg). Arbeiter **Wert**
 und **H. Meier** (Söthen). Former
Schulze und H. **Sander** (Halle u.
 J. **Wäger** (Söthen).
 Beschäftigung Arbeiter **Wal-**
heim und **Berta Knobel** (Aden-
 bergstraße 3 und Klausendorf).
Gebrüder **Wörter** **Frank** **T.**
 (Streiberstraße 33). Kaufmann
Holmeister **S.** (Windenstraße 13).
Schlosser **Sudel** **T.** (Marktstr. 17a).
Werkmeister **Wied** **S.** (Kandners-
 straÙe 11). **Markthelfer** **Reusch** **S.**
 (Schmidstraße 2a). Eisenbahn-
 schaffner **Banische** (Berth. 63).
 Kaufmann **Wettin** **T.** (Adenbergs-

(Halle-Stdt) **Erfinder** **Emmerich**
 S. (Schlichtstraße 16).
Gelehrter **Reinher Müller**,
 74 S. (Grainega 3a). Zimmer-
 mann **Schaaf**, 70 S. (Königsstr. 46).
Hilfsmonteurs **Geiler** **S.** 2. Mon.
 (Salzstraße 2).
 (Halle-Stdt) **Gr. Brunnenstr. 3a.)**
 6. März:
Antiquitäten: **Erzgeant** **Mar-**
quardt und **Martina Rosenhahn**
 (Merseburg und Herberstr. 9).
Maurer **Kind** und **Frida Altes-**
hausen (Schlichtstr. 39). **Over-**
mann **Robt** u. **Elisabeth Höfdele**
 (Magdeburg u. Friedrichstr. 13 b).
Dokomotivschaffner **Heine** und
Anna Gerlich (Wittichstr. 6) und
Am **Kirchner** 24). **Lehrer** **Weller** und
Martina Wederale (Wolffstr. und
 Burgstraße 65). Arbeiter **Beyer**
 und **Berta Schlegel** geb. **Erne-**
mann (Gr. Wallstraße 42).
Gelehrter **Richardarbeiter** **Sch-**
mann **S.** (Weg 29). **Mechaniker**
Barth **S.** (Wegberstraße 14).
Schiffstiller **Schneider** **T.** (Wolff-
 straÙe 23). **Stenograph** **Deper**
S. (Friedrichplan 9).

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 57

Salle a. S., Freitag den 8. März 1912

23. Jahrg.

Aus der Provinz.

Die Saale und die Fabrikarbeiter.

Der Kaufmann Klapproth zu Weißenfels wollte eine Zornmehlfabrik in Weißenfels errichten. Dazu suchte er die Bauerlaubnis nach. Nun kam aber auch in Betracht die Frage der Ableitung von Abfallwässern in die Saale. Die Frau polizei fragte daher beim Regierungspräsidenten als Stützpunkt an, ob er etwas dagegen einzuwenden habe. Sachverständige hatten nichts einzuwenden, wenn eine Anzahl Bedingungen erfüllt würden. Darauf erteilt die Wasserbauinspektion in Naumburg die Genehmigung zur Ableitung der Abwässer unter Aufsicht eines Anzahl Bedingungen. Nachdem der Oberpräsident eine von den Bedingungen auf Verbesserung des Aufwehrens hatte, blieb noch eine Bedingung freitragend. Die andere wollte A. erfüllen. Er wandte sich im Wege des Verwaltungstreitverfahrens gegen die Bedingung, daß die fragliche Genehmigung zur Ableitung der Abwässer durch den etwa 60 Meter langen Kanal in die Saale nur erst erteilt werde „auf jederseitigen Weisern“. Kläger möchte erklären, es läge kein Anlaß vor, eine solche Bedingung zu stellen. Die Fabrik würde ja auch im Falle des Weiserrufs wertlos werden. Bei solcher Bedingung wäre es ja gefährlich, zu bauen.

Das Oberverwaltungsgericht hob darauf auch den Bescheid an, der die Genehmigung zur Ableitung der Abwässer unter Aufsicht eines Anzahl Bedingungen, Nachdem der Oberpräsident eine von den Bedingungen auf Verbesserung des Aufwehrens hatte, blieb noch eine Bedingung freitragend. Die andere wollte A. erfüllen. Er wandte sich im Wege des Verwaltungstreitverfahrens gegen die Bedingung, daß die fragliche Genehmigung zur Ableitung der Abwässer durch den etwa 60 Meter langen Kanal in die Saale nur erst erteilt werde „auf jederseitigen Weisern“. Kläger möchte erklären, es läge kein Anlaß vor, eine solche Bedingung zu stellen. Die Fabrik würde ja auch im Falle des Weiserrufs wertlos werden. Bei solcher Bedingung wäre es ja gefährlich, zu bauen.

Der Gerichtshof wolle jedoch dem Kläger, der hier ohne Erfolg klagen wollte, daß falls Gesundheitsschäden sich aus der Ableitung der Abwässer in die Saale ergäben, die Polizei dann auf Grund ihrer sonstigen Befugnisse dagegen einschreiten könnte.

Karistische Vorfälle.

Wie die Landarbeiter, die sich in irgend einer Weise mißliebiger gemacht haben, sei es durch Unzufriedenheit über den geringen Lohn oder die schlechten Zustände, behandelt werden, dafür ließe sich auch neue Beispiele anführen. Wie wir feinergeteilt werden, wurde, angeblich weil er sich mit seinen Arbeitskollegen nicht vertragen konnte, den Arbeiter Paul Fischer, der in einem sogenannten Frühwerkzeuge wohnte, gefesselt und schließlich das Gefängnisverfahren eingeleitet, obgleich dessen Frau doch schwanger war und jeden Tag der Niederkunft entgegen sah. In Abwesenheit Fischers trat der Gerichtswächter Berger aus Freiburg mit feinen Ketten ein und begann die Wohnung auszuräumen. Man kann sich wohl in die Gemütsstimmung des Landarbeiters und seine Erregung vorstellen, als er nach Hause kam. Er begann ein Text wieder in die Stube zu schaffen. Da riefte der Wächter sich natürlich zu helfen, der Gardarm mußte her. Die Frau wurde durch die Hebamme untersucht und die Geburt als noch nicht nahe bevorstehend erklärt. F. der sich dies alles nicht natürlich gestalten lassen wollte und nun in der Erregung selber ein Messer zog, wurde am Handgelenk und Hals gefesselt, worauf er seinem Herzen durch die Worte A. mutete: „Die Richter sind nicht hoch für Arbeiter, sondern oft für ganz andere Leute da.“ Selbstverständlich verurteilte ihn das Schöffengericht Weisern und verurteilte ihn zur Geldstrafe und eines halbjährigen Freiheitsstrafe. A. hatte dagegen Berufung eingelegt und suchte zur Ladung von Beugen Vertagung herbeizuführen. Seine Weisernanträge wurden aber am Mittwoch von der Strafammer in Naumburg abgelehnt und seine Vertagung verworfen. — Das ist das so vielgerühmte patriarchalische Verhältnis auf dem Lande.

Wühler. Vorkampfbild. An die Arbeiterkraft des Geselstals sei die dringende Bitte gerichtet, bei ihrem Bezirksausbezug sich hauptsächlich die Saalbesitzer anzusehen. Dieselben vermehren uns zu jeder Veranstaltung ihre Botschaft. Hauptzweck der Vereinigung ist es, den Arbeiter zu wecken. Wir sind die Vertreter der Arbeiterkraft in Karroff Weise aufzustellen. Unser Zweck ist das Vertrauen in gewisse. Auch die verschiedenen Parteien und Genossenschaftsgenossen werden gebeten, dieses zu befolgen.

Wühler. Aus der Partei. Am Sonnabend fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Genosse Sebastian gab den Bericht von der Kreisversammlung. Die Versammlung erklärte sich mit dem Vorhaben des Kreisvereins, während der Sitzung der Genossen in den verschiedenen Parteien und Genossenschaftsgenossen werden gebeten, dieses zu befolgen.

Genosse soll zu jeder Versammlung über die wichtigsten Vorgänge im Monat Bericht erstatten, dem eine kurze Debatte folgen soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und Genosse Schulze mit der Erlaubnis des Herrn Bräutigam beauftragt. Über den Stand des Vorkampfbildes berichtete Genosse Schmidt. Er sagte, seine Aussage im Monat ist etwas mehr als in den vorherigen Monaten. Er hat einen Vorkampfbild im Monat mit vier Genossen gefüllt. Ein Antrag auf Einleitung eines Arbeiterbildungsvereins wurde eingebracht, der aber aus Versehen nicht zur Erledigung kam. Am 17. März findet ein Geschäftsversamml. im Scheinhaus statt, wo alle Arbeiter herzlich eingeladen sind.

Genosse Schulze hat in bezug auf Mitgliederzunahme und Verles des Volksblattes zu berichten. Während des Wahlkampfes stieg die Zahl der Mitglieder von 83 auf 49 und die der Volksblattler von 78 auf 180 in Weimar. In Weimar allein haben wir 15 Abonnenten. Das sind erfreuliche Zeichen über das Wiedererwachen des Massenbewusstseins der Arbeiter, die zu den besten Bedingungen für die Zukunft berechtigen. Noch ein Wort an die Genossen: Erhalten zahlreicher und pünktlicher zu den Mitgliederbesammlungen, als ihre bisher. Die nächste Versammlung ist am 6. April (Ostersonntag).

Quertour. Medaillen und Kreuz für alte Landproletarier. Eines von den Quertourern am meisten beliebte Mittel zur Verpflanzung der Landflucht ist die sogenannte Prämierung treuer Landarbeiter. Von Zeit zu Zeit wird gelegentlich ein Quertourer mit einem ansehnlichen Dienerentgelt oder der zu leistenden Arbeit ein ansehnliches Geld, eine Medaille, ein Kreuz oder ein Stück Land sowie ein Diplom sein unter Glas und Rahmen „verliehen“, die also ausgezeichneten werden dann auf Rollen des Vereins bewahrt, mit schönen Medaillen besetzt, und die Harmonie zwischen Kapital und Arbeit ist wieder einmal ein wenig gestärkt. Ein solches Quertourer Diplom wurde dem Herrn Bräutigam, der sich um die Förderung der Arbeiter zu den besten Bedingungen für die Zukunft berechtigen. Noch ein Wort an die Genossen: Erhalten zahlreicher und pünktlicher zu den Mitgliederbesammlungen, als ihre bisher. Die nächste Versammlung ist am 6. April (Ostersonntag).

Stellen. Sozialdemokratischer Verein. Sonntag den 10. März, abends 8 Uhr, im Haus der Arbeiter (Nik. Bessel) Mitgliederbesamml. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist der Volkhilfliche Erziehung aller Parteimitglieder notwendig.

Arten. Nicht wenig soziales Verständnis hat die städtische Verwaltung vor Augen gehabt. Der Bürgermeister war zu der Ansicht gekommen, daß die Löhne der städtischen Arbeiter infolge der hohen Lebensmittelpreise etwas erhöht werden müßten. Die Arbeiter lebten nun kurze Zeit in der Hoffnung, daß ihnen nun endlich ein einigermaßen angemessener Lohn gezahlt würde. Aber wie enttäuscht waren sie, als ihnen am letzten Lohnstage eine Besage von Lage und Lage — einem Pfennig für Pfennig — entgegengebracht wurde. Die Sache war nicht anders, wenn man bedenkt, daß die städtischen Arbeiter außer einigen Ausnahmen zwischen 14 bis 17 Mk. bewegen. Wie sich die Arbeiter mit dem neuen Pfenning über die nun auch von den Behörden anerkannte Teuerung hinwegsetzen sollen, ist schlecht zu verstehen. Welcheicht wird man es ihnen noch erklären. Jeder sieht es sich aber wieder recht deutlich, wie notwendig es ist, endlich wieder wirkliche Arbeitervertreter in das Stadtparlament zu wählen, damit sie den Stadtvätern grundsätzlich soziale Gesinnung reden können.

Verlesen. Die Gemeindevorstandsversammlung findet in der nächsten Zeit auch in unserem Orte statt. Die Arbeiterkraft hat alle Veranlassung, die Augen aufzusuchen, damit ein Mann ins Stadtparlament gewählt wird, der wirklich die Interessen der Arbeiterkraft vertritt. Es liegt nur auf den in mißlichen Zustände befindlichen Weg nach der Hegelei verweisen, für dessen Befreiung eher Geld auszugeben werden könnte, als zu sogenannten patriotischen Zwecken. Wichtig ist es auch, daß die Arbeiter nur in dem Maße verweisen, wo sie überlegen sind und ferner den Kampf dafür führen, daß in jeder Arbeiterbesamml. auch das Volksblatt Eingang findet.

Madelde. Achnas, Gemeinderatswähler! Sonntag, den 9. März, abends 7 Uhr, findet im Gasthof die Gemeinderatswahl statt. Für die 3. Klasse ist der Lagerhalter Genosse Otto Stange aufgestellt. Da die Gemeinderatsmitglieder Freitag abends 8 Uhr zu wählen sind, so ist das Wahlrecht am Freitag abends 8 Uhr zu wählen.

Wühler. Es ist zu wünschen, daß die Arbeiter und Arbeiterinnen sich mit dem Volksblatt in Verbindung setzen. Das Volksblatt Tagblatt kann sich seinen Zweck ausüben, wenn es Arbeiter nicht selber nicht mehr aus. Neudruck des Volksblattes ist ein Bericht über die Vorgänge der Arbeiterbewegung, die trotz aller Schwierigkeiten munter vorwärts drückt, während der Jugend-Verständnis-Bund trotz unangenehmer Umstände, alle ihre Anstrengungen nach anfänglichen Erfolgen immer mehr zusammenzufassen und so in bedeutendster Weise auf die Aufklärung zurückzuführen.

Wühler. Es ist zu wünschen, daß die Arbeiter und Arbeiterinnen sich mit dem Volksblatt in Verbindung setzen. Das Volksblatt Tagblatt kann sich seinen Zweck ausüben, wenn es Arbeiter nicht selber nicht mehr aus. Neudruck des Volksblattes ist ein Bericht über die Vorgänge der Arbeiterbewegung, die trotz aller Schwierigkeiten munter vorwärts drückt, während der Jugend-Verständnis-Bund trotz unangenehmer Umstände, alle ihre Anstrengungen nach anfänglichen Erfolgen immer mehr zusammenzufassen und so in bedeutendster Weise auf die Aufklärung zurückzuführen.

weibliche Jugend ist immer dabei. Klauen und Alkoholismus ist in den Kreisen der Arbeiterjugend verboten. Die Ordnung wird von Jugendleuten selber aufrecht erhalten.“ Das letztere mag dem Tageblatt und seinen Sinterkamen am wenigsten gefallen, anlässlich der „Erfolge“, welche man in diesem Sinne in den Jugendzeitungs-Bund zu beziehen hat. Wir haben doch einige aus dem Bunde ausgeschlossen, weil sie Teilnehmer an den sonntäglichen, bekanntlich sehr „bildenden“ Kriegsspielen regelmäßig verbauen hatten. Auch der mit Scherenschnitzarbeiten verübte Antrag mußte verboten werden.

„Diese Zahlen“, schreibt das Tagblatt vernehmungslos weiter, „reden nicht nur, sondern sie sprechen.“ Und dann zählt es noch einmal die schmerzlichen Folgen der Arbeiter-Jugendbewegung auf: „Nur ein Verlangen befehle sie: Besetzung aller nationalen und internationalen Arbeiterkongresse und auf diesen Zusammenkünften möglichst große Anstalten für die Arbeiterjugend zu errichten. Wer also gegen die sozialdemokratische Jugendbewegung anfängt und für eine nationale und politische mit aller Macht eintritt, beweist seine Liebe zum deutschen Vaterland und leistet ihm einen Dienst, welcher keinen volleren Fortschritt, der zu den dringendsten unserer Zeit gehört.“ Wenn das nicht schick! Jeder konnte nur dem Jugendblatt in seinem Emera nicht fehlen. Es wird eben zugehen müssen, wie die Arbeiterjugend immer neue Scharen reißt, die über das Geheine des juristischen Kreislaufes zur Tagesordnung übergehen.

Sachsen. Unsere Anlagen sind schon wieder von rohen Nissen heimgefangen worden. Diesmal wurden am Schwanenteich 14 junge Nissen abgegraben oder geschossen. Auch in der Galleenstraße sind vier junge Nissen vernichtet. Allen Anfechten nach sind hier dieselben Kräfte tätig gewesen wie bei der Verjährung am Galleenteich. Am 20. März, Besamml. der Arbeiterbewegung in der Galleenstraße. Die Teilnehmerzahl wurde durch die schöne, welche in der Nacht vom 2. zum 3. März in der Nähe des großen Steins (am Galleenteich) die sieben Lebensbäume ab schnitten.

Tomnitz. Aus dem Stadtparlament. Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten Sitzung richtete unter Einwirkung der zweiten Vorsitzenden Anfrage, es möge den Besamml. der Arbeiterbewegung die städtischen Schulen vorher nachschauen. Treffte dies zu, dann wäre zu wünschen, daß sämtliche Stadtkinder die Druckarbeiten zugestimmt werden. Sobald die Verlesung Kenntnis von den Besamml. der Arbeiterbewegung ist, so sollen für den Umbau des alten Polizeikommissariats betragen etwa 122,10 Mk. Die Polizei wird dann mit dem Kommissariat zur Prüfung überwiegen. Dann wurden zwei Parteien von dem in Konflikt stehenden Kaufmann Wiska an den Kaiserhof gebracht und dem Tischlermeister Bräutigam zwei Hölzer Land zum Nachbarn von jährlich 20 Mk. auf sechs Jahre übergeben. Der Herr Bräutigam, daß die Arbeiter in der Arbeiterbewegung in der Arbeiterbewegung nicht mit Abhilfe, sondern mit größeren Steinen ausgesetzt werde, weil sie sonst während der Ernte leicht beschädigt werden könnte. Dieser Antrag wurde an den Magistrat zurückgewiesen. Ein Bericht des Parteimitglieds über die städtische Verwaltung des Polizeikommissariats auf ein Jahr wurde mit dem Einverständnis genehmigt, daß für die Arbeiterbewegung in der Arbeiterbewegung nicht mit Abhilfe, sondern mit größeren Steinen ausgesetzt werde, weil sie sonst während der Ernte leicht beschädigt werden könnte. Dieser Antrag wurde an den Magistrat zurückgewiesen. Ein Bericht des Parteimitglieds über die städtische Verwaltung des Polizeikommissariats auf ein Jahr wurde mit dem Einverständnis genehmigt, daß für die Arbeiterbewegung in der Arbeiterbewegung nicht mit Abhilfe, sondern mit größeren Steinen ausgesetzt werde, weil sie sonst während der Ernte leicht beschädigt werden könnte. Dieser Antrag wurde an den Magistrat zurückgewiesen.

Bauern. In unsere unfeindlichen Agitatoren. Der Volksstaat hat auch hier manche patriotische Leute in jüngerer Generation gebracht. — Man war bravlos über das Ansehen der roten List in unserem mit nicht weniger als drei Kriegsvereinen geleiteten Städtchen. Besonders im Landwehrverein herrschte unversöhnliche patriotische Gesinnung. Im Streit der roten Liste wurde es fortgesetzt, wir moht rot genötigt hätte und ein großes Reinernted sollte beginnen. Es war aber so laut gebrüllt worden, daß man es in der Nachbarstadt hörte. Empört über diese Handlungen, meldeten sich fünf Mitglieder, wobei sich drei Spillente befanden, freitragend. — Damit ist die eigene Rolle in Frage gestellt, wenn nicht die Macher sich selbst zu tödlichen und zu pflegen, denn nach deren Befehl soll ja immer getanz werden. Während der Landwehrverein ein Mitgliederbesamml. leidet, möchte unsere Organisation immer mehr. Vor Jahresfrist hatten wir erst 24 Parteimitglieder und jetzt sind es bereits 55. Bei dem Zusammenbau der verschiedenen Kampfvereine haben wir nunmehr 100 Mitglieder und kleinen Kreisen nur empfehlen, die großen Kreise in den Kampfvereinen bilden allein zu lassen. — Denn an eine Familie, freisetzt den Arbeiter-Organisationen bei, welche betreift sind, eure Lage zu verbessern. Verbanten die bürgerlichen Zeitungen aus euren Wohnungen und legt das Volkstblatt.

Wühler. Die Gemeinderatswahl findet hier am Mittwoch den 13. März statt. Die dritte Klasse wählt ihre zwei Vertreter nachmittags von 2 Uhr ab, unsere Ortskommission nachmittags um 5 Uhr. Arbeiterwähler, tut eure Pflicht! Die Aufhebung der Wahltermine ist für die Arbeiterkraft außerordentlich ungünstig. Man glaubt jedenfalls zu dieser Zeit wäre es manchem Arbeiter unmöglich, sein Wahlrecht ausüben zu können, weil sich ein halbes Tag an Arbeit verloren geht. Arbeiter, geht, doch ihr jederzeit euren Mann feht. Geht alle zur Wahl! Die Kandidaten der Arbeiter sind die Genossen: Nichtig, Eich und Globig.

Wühler. Die Gemeinderatswahl findet hier am Mittwoch den 13. März statt. Die dritte Klasse wählt ihre zwei Vertreter nachmittags von 2 Uhr ab, unsere Ortskommission nachmittags um 5 Uhr. Arbeiterwähler, tut eure Pflicht! Die Aufhebung der Wahltermine ist für die Arbeiterkraft außerordentlich ungünstig. Man glaubt jedenfalls zu dieser Zeit wäre es manchem Arbeiter unmöglich, sein Wahlrecht ausüben zu können, weil sich ein halbes Tag an Arbeit verloren geht. Arbeiter, geht, doch ihr jederzeit euren Mann feht. Geht alle zur Wahl! Die Kandidaten der Arbeiter sind die Genossen: Nichtig, Eich und Globig.

Wühler. Die Gemeinderatswahl findet hier am Mittwoch den 13. März statt. Die dritte Klasse wählt ihre zwei Vertreter nachmittags von 2 Uhr ab, unsere Ortskommission nachmittags um 5 Uhr. Arbeiterwähler, tut eure Pflicht! Die Aufhebung der Wahltermine ist für die Arbeiterkraft außerordentlich ungünstig. Man glaubt jedenfalls zu dieser Zeit wäre es manchem Arbeiter unmöglich, sein Wahlrecht ausüben zu können, weil sich ein halbes Tag an Arbeit verloren geht. Arbeiter, geht, doch ihr jederzeit euren Mann feht. Geht alle zur Wahl! Die Kandidaten der Arbeiter sind die Genossen: Nichtig, Eich und Globig.

Pelikan

Caramel-Malz-Bier Caramel-Schwarzbier

(nachgesüsst mit ff. Raffinade) höchster Malzgehalt

sind die nahrhaftesten und bekömmlichsten, alkoholarmer Getränke.

Siegerin

allerfeinste Söfrahm-Margarine, der beste
unübertroffen feinste Ersatz für
Molkereibutter
In jeder Verwendungsart.

höchste Auszeichnungen der Branche:
Goldene Medaille u. Ehrenpreis
Deutsche Ausstellung für Bäckerei, Konditorei u. verw. Gewerbe Stuttgart 1911
Goldene Medaille
Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden 1911

Palmato

allerfeinste vegetabile Margarine
Pflanzenbutter
ein vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel.
Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
N. C. Mohr, G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld.



Zahlstelle Halle

Sonnabend, den 9. März, von abends 6 1/2 Uhr ab findet
in sämtlichen Räumen des Volksparks
(außer Kl. Saal)
Humoristisches Wintervergnügen
bestehend in Ball, karnevaleskischen Aufführungen, komischen Vorträgen
und humoristischen Ueberraschungen aller Art statt.
Programm à 15 Pfennig.



In den Parterreräumen:
Grosses Oberbayrisches Kirchweihfest.
Erstklassige Tiroler Weibslent-Kapelle
in Nationaltracht.
Oberbayrisches Volkstheater.
A' Morbogaudi a' Morbogaudi.
Glücksfuchsbude, Rollmops-
Automat, Alpen-Panorama.
Jeder muß sich amüsieren! Uebelnehmen gilt nicht!
Einen zahlreichen Besuch erwartet
Der Festauschuss.

Zentral-Verband der Maschinisten u. Heizer
Zahlstelle Halle a. S.
Die Wahl eines Delegierten
zur Generalversammlung d. Verbandes in München
findet am

Sonntag d. 10. März, von nachm. 3—7 Uhr
in folgenden Lokalen statt:
Für Stadt Halle, Trotha, Kröllwitz, Brunsdorf, Kanena
im „Restaurant Goldene Kette“, Alter Markt.
Für Nietleben, Böhlen, Lettin
im „Gasthof zur Sonne“ in Nietleben.
Für Ammendorf, Radewell, Mendorf, Beesen
in „Hatemessers Restaurant“ in Ammendorf.
Zur Beachtung: Wahlberechtigt ist, wer nicht länger als acht
Wochen entfernt. Als Legitimation gilt das Mitgliedsbuch oder Karte,
welche mitzubringen sind.
Wir erziehen jeden unserer Kollegen, es unter allen Umständen zu
ermöglichen, zur Wahl zu gehen. Die Ortsverwaltung.

Allgem. Orts-Krankenkasse, Wittenberg,
Montag den 11. März 1912 abends 8 1/2 Uhr im Hanne-
mann'schen Lokale (Zuhörer A. Pötzsch), Kollegienstr.
ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Protokoll. 2. Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes.
3. Revisionsbericht. 4. Anträge und Geschäftliches.
Das Erscheinen aller Vertreter ist Pflicht.
Der Vorstand: Otto Wagner, Vorl., A. Reichardt, Schriftf.

Gemeinschaftliche Orts-Krankenkasse, Könnern.
Infolge Eintrucks gegen die am 17. Febr. ds. Js. stattgehabene
Arbeitnehmer - Vertreter - Wahl
hat die Aufsichtsbekörde dieselbe für ungültig erklärt und Neuwahl
angeordnet.
Zur Vornahme derselben haben wir Termin auf:

Sonnabend d. 23. März ds. Js.
im Hotel zur preussischen Krone, hier,
anberaumt, zu dem die stimmberechtigten Mitglieder unserer Kasse
hierdurch eingeladen werden.
Die Wahlhandlung beginnt am genannten Tage mittags
12 Uhr und schließt punkt 8 Uhr abends.
Auf Grund des jetzigen Mitglieder-Standes sind 16 (sechzehn)
Arbeitnehmer-Vertreter zu wählen.
Die stimmberechtigten freiwilligen Mitglieder der Kasse
müssen am Tage der Wahl die Wochenbeiträge bis einschließlich
Sonnabend, den 9. März ds. Js. gezahlt haben.
Wegen Aufstellung der Wahllisten können die Beiträge nur bis
Freitag den 22. März bis abends 6 Uhr angenommen werden.
Königern a. d. Saale, den 5. März ds. Js.
E. Thorwest, Vorsitzender.

Deutsch. Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Roitzsch-Brehna.
Sonnabend den 9. März 1912 abends 8 Uhr
im Kronprinzen zu Brehna:
Deffentlicher Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Empfehle für Freitag:
die so sehr beliebt gewordenen
Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art. Würstchen gratis.
Ausserdem empfehle
jeden Abend: **Warme Knoblauchwurst.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1228.

Parteischriften empfiehlt die
Volksbuchhandl.
I. Menzenhauersch. Gitarre-Zither-Verein
(gegründet 1899).
Sonnabend d. 9. März abds. 8 Uhr i. d. Glaukowsch. Ballsalen
gr. Wintervergnügen
bestehend in Konzert, Gesangs- und humoristischen Vorträgen;
nachdem: **Ball bis früh.**
Freunde und Gönner des Zitherspiels sind höchst eingeladen.
Der Vorstand.

Turnverein Fichte, Radewell u. Umg.
Sonnabend den 9. März 1912, abends 7 1/2 Uhr,
im Kitzing'schen Lokale zu Osendorf:
:: Narrenkränzchen ::
mit komischen Aufführungen.
Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Festauschuss.

Arbeiter-Radf.-Verein
Ammendorf-Radewell.
Sonntag den 10. März abends 7 Uhr
im Dreierhaus:
Ohne Karte kein Kränzchen.

Restaurant und Gartenlokal
Erholungshaus Heide, Lettiner Ecke
(Tel. 3792).
Freitag den 8. März:
Grosses Schlachtefest.
Ergebnis Joh. Janicko.

Billiger Verkauf
von
Uhren u. Goldwaren
in nur solidester Ausführung,
daher sichere Garantie für guten Gang meiner Uhren,
sichere Garantie für gutes Gang meiner Goldwaren.
Billigste Bezugsquelle von
Konfirmations-Geschenken,
grösste Auswahl erprobter Fabrikate.
Damen-Uhren in Silber und Gold, Manschettenknöpfe, Metallfalten,
Herren-Uhren von 6 an, moderne Armbänder und Colliers,
Brochen, Ketten, Ringe von 1 an, Schlippenadeln etc.
Alles bis zu den feinsten Ausführungen am Lager.
Emil Radecke, Uhren und Goldwaren,
nur Steinweg 1, am Franckeplatz
5 1/2 Rabatt. Rab.-Spar-Verein.

Gute Ratschläge, nützliche Winke
viele Neuheiten enthält unser Jahreskatalog
Sturmvoegel. Erhebliche Vorteile, niedrige Preise
bieten wir bei Bezug unserer Fahrräder, Näh-
maschinen, Zubehöreile, Taschenlampen, Feuer-
zeuge, Motorapparate, Spiritus-Bügeleisen, Re-
paratur-Materialien. Wir stellen Vertreter
zu günstigen Bedingungen an. Katalog frei.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvoegel!
Gebr. Grüttners
Berlin - Halensee 40.

Möbel, Kleiderkreditore
36. Schreibe m. Aufst. 36. hohe
Bettstelle mit Matr. 36. Tisch,
Sofas etc. Blusenb. feinst. kompl.
große Küchen d. 56-160. 4. Tri-
meur-Spiegel, Stühle, Stühle
verkauft
Karl Bieler, Uhrmacher
Erstes Geschäft von der Weißstrasse.

Rosffleisch.
fl. Fleisch- und Wurstwaren von
Aug. Thurm
empfehle täglich frisch:
Max Felsch, StraÙe 37,
und Ammendorf, Bäckerstr.
StraÙe 9.

500 Jackett - Anzüge

für Herren und Jünglinge,
in den neuesten Moden und Fassons, sind eingetroffen.
In, wie seit Jahren bekannt, tabellierten Eig- und Ver-
arbeitung, zu folgenden unübertroffen billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie VI
Herren-Jackett- Anzug in hal- barten grünen u. braunen Farben Stück nur 9.25 Mk.	Herren-Jackett- Anzug in 15 ver- schiedenen Mode- farben, Glöcken- follons etc. Stück nur 11.75 Mk.	Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, lange Fassons, in hellen u. dunklen Farben, mit Gebirgspeigel Stück nur 14.50 Mk.	Herren- Jackett-Anzug, Krawatte & Hose, in modernen, ge- diegenen, glatten Stoffen, hellen u. dunklen Mustern. Stück nur 21.25 Mk.
Serie IV	Serie V	Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt extra. Umtausch an Werktagen gestattet.	
Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, in Sommer- und Herbst-Stoffen, glatten u. Glöck- follons Stück nur 16.25 Mk.	Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, Erwast & Hose, in den aller- modernst. braun- und beige-farbenen Modenfarben. Stück nur 18.75 Mk.		

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Fleisch-Halle Triftstrasse, Postgebäude
Zuhörer: Robert Kammerl,
empfiehlt nur prima Rindfleisch
zum Kochen 65-75 Pf.
zum Braten 80-85 Pf.
Kalb-, Hammel- und Schaffleisch
sowie in äußerst billigen Preisen,
delikate hausgeschlachtete Rot- u. Leberpork 75 Pf.,
Schwanzwurst 70 Pf., ff. Sungen- und Knackwurst 85 Pf.

Konfirmationsgeschenke
reizende Neuheiten in Broschen, Armbändern,
Ringen, Colliers, Manschetten-Knöpfen,
Nadeln etc. in nur garantiefähigen, ausprobierten
Qualitäten empfiehlt
Bruno Klinz, Goldschmied,
Grosse Ulrichstr. 41
gegenüber Brummer & Benjamin.
Mitgl. d. R.-S.-V. Umtausch gestattet.

**Ca. 100 Stück neue
Fahrräder**
erstklassiger Fabrikate
verkauft ich zu äusserst billigen Preisen.
Mäntel v. 3.50 Mk., Schlauche v. 5 Mk.
an Reparaturen aller Art.
Emailleläden u. Verblekeln billigst.
Paul Kagemann,
Gombergasse 2, Tel. 8035.

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß
empfiehlt sich
Otto Bartel, Hallorenstrasse 1c, I. I.
Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.
Sämtliche Parteischriften empfiehlt Die Volksbuchhandlung.

